

WIE BEREITE ICH MEINEN AUSZUBILDENDEN AUF DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG VOR?

Ratschläge für Ausbildungsbetriebe

Die Prüfung ist ein ganz wichtiger Tag im Leben eines Auszubildenden. Nach der Ausbildungszeit möchte er seine Abschlussprüfung mit Erfolg bestehen. Dies ist sicher auch Ihr Wunsch und der Wunsch der Personen, die an der Prüfung beteiligt sind. Damit dieser Tag positiv verläuft, möchten wir Ihnen einige Hinweise geben, die helfen, vor der Prüfung den Auszubildenden in seinen Vorbereitungen zu unterstützen.

01 | Praktische Testprüfung im Betrieb

Ermöglichen Sie dem Auszubildenden, wenn es geht, eine praktische Testprüfung im Betrieb. Spätestens drei Monate vor der Prüfung sollten Sie in regelmäßigen Abständen (alle zwei Wochen) damit beginnen. Hierdurch werden Prüfungsängste abgebaut. Der Auszubildende kennt dann in etwa die Niveauanforderungen und kann sich selbst besser einschätzen. Sie können auch Ihre eigene Prüfung schildern, um den Auszubildenden die Angst zu nehmen.

In Abstimmung mit den Ausbildungsberatern können Sie als Gast einer Prüfung beiwohnen. Die Prüfungsdurchführung und die entsprechenden Bewertungskriterien sind Ihnen anschließend bekannt.

02 | Gute Pflanzenkenntnisse

Weisen Sie den Auszubildenden vom ersten Tag der Ausbildung an darauf hin, dass gute Pflanzenkenntnisse in unserem Beruf absolut notwendig sind. Überprüfen Sie täglich/wöchentlich die Pflanzenkenntnisse. Diese sind wichtig – legen Sie Wert darauf!

03 | Sauber geführtes Berichtsheft

Das Berichtsheft ist oft ein „K.-o.-Kriterium“. Legen Sie Wert auf ein vollständig und sauber geführtes Berichtsheft, das Ihnen regelmäßig vorgelegt wird. Sie sollten es kurzfristig korrigieren und unterschrieben zurückgeben.



Überprüfen Sie rechtzeitig vor dem Abgabetermin zu den Prüfungen, gemeinsam mit dem Auszubildenden, das Berichtsheft auf Vollständigkeit.

04 | Komplette Azubikiste

Stellen Sie dem Auszubildenden für die Prüfung eine komplette Azubikiste mit funktionsfähigem Kleinwerkzeug, inklusive Ausrüstung nach den UVV – (Knieschoner, Schutzbrille, Handschuhe und Sicherheitsschuhe), zur Verfügung.

05 | Gutes Erscheinungsbild

Ein gutes Erscheinungsbild ist nicht nur am Prüfungstag sondern während der gesamten Ausbildungszeit sehr wichtig. Saubere Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe sowie Pünktlichkeit des Prüflings sollten selbstverständlich sein.

06 | Prüfungsschwerpunkt: Berufsbild „Landschaftsgärtner“

Die Schwerpunkte der Prüfung orientieren sich am Berufsbild „Landschaftsgärtner“ und werden durch die Ausbildung im Ausbildungsrahmenplan abgedeckt. Es sind immer landschaftsgärtnerische „Alltagssituationen“ zu meistern. Hat der Prüfling dies in seiner zwei- bis dreijährigen Ausbildung im Betrieb geübt, dürften keine Probleme auftreten. Dies sollte der Ausbilder von Zeit zu Zeit überprüfen, damit in der Prüfung alles reibungslos funktioniert.

07 | Überlegtes und sauberes Arbeiten

Halten Sie den Auszubildenden zu überlegtem und sauberem Arbeiten an. Fachliches Können, Ordnung, Sauberkeit auf der Prüfungsfläche und die Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften sind wichtige Bewertungskriterien einer Prüfung. Der Prüfling muss auch unter diesen Bedingungen gearbeitet/geübt haben.

08 | Mündliche Prüfung vorbereiten

Nehmen Sie dem Auszubildenden die Scheu vor der mündlichen Prüfung am Prüfungstag. Sagen Sie ihm, dass meist die Sachberichte im Berichtsheft hinterfragt werden und Pläne von Baustellen erläutert werden müssen. Dies muss allerdings auch geübt sein. Eine Übung besteht z. B. auch daraus, die Prüfungssituation zu simulieren (Plan lesen, Themenkomplexe abfragen).

Der Bereich „Pflanzenschutz“ kommt sehr oft zu kurz. Durch die bestandene Prüfung ist der Sachkundenachweis erbracht. Notwendig dafür sind allerdings Realsituationen, die im Vorfeld der Prüfung mit dem Auszubildenden geübt werden sollten, zum Beispiel Erkennung von Schadbildern und deren Behandlungs- oder Bekämpfungsmöglichkeiten. „Alltagsschadbilder“, d. h. der Prüfling sollte Schadbilder die häufig vorkommen, kennen und wissen mit welchen Mitteln er diese bekämpft. Der „integrierte“ Pflanzenschutz und die Gefahren, die mit dem chemischen Pflanzenschutz verbunden sind, müssen bekannt sein.



09 | Perspektive für die Zukunft

Motivieren Sie Ihren Auszubildenden vor der Prüfung zum Beispiel mit „Perspektiven für seine berufliche Zukunft“ – die eventuell auch eine Übernahme in Ihrem Betrieb signalisieren kann. Dies setzt „ungeahnte“ Kräfte für die Prüfung frei.

Genauere Angaben über den Ablauf der Prüfung finden Sie auch im Hinweisblatt für Auszubildende unter: <https://www.augala.de/checklisten.aspx>

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Auszubildenden eine gute Vorbereitungszeit auf die Prüfung und ein Prüfungsergebnis, das den Leistungen Ihres Mitarbeiters voll gerecht wird. Die Prüfungskommission möchte erfahren, was der Prüfling kann, und nicht, was er nicht kann!

**Fachverband
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Hessen-Thüringen e. V.**

Max-Planck-Ring 37 · 65205 Wiesbaden-Delkenheim

Tel.: 06122 - 93114-0

Fax: 06122 - 93114-24

info@galabau-ht.de

www.galabau-ht.de



**Ihre Experten für
Garten & Landschaft**